n e t z T E X T E

von

Peter Schott

versalia.de

Text copyright 2026 by Peter Schott . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Inhalt

Schicksal-Wettbewerbsbeitrag: Alimente 1
Schicksal-Wettbewerbsbeitrag:"ES says..." 2

Text copyright 2026 by Peter Schott . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Schicksal-Wettbewerbsbeitrag: Alimente

Alimente

Gezeugt
habe ich
mich nicht

Trotzdem
muss ich
am Ende
mit meinem Leben
bezahlen

Text copyright 2026 by Peter Schott . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Schicksal-Wettbewerbsbeitrag:"ES says..."

Hey, da ist ja schon wieder so eine Nachricht. Unverwechselbar. An mich adressiert. Ohne Absender. "ES" hat sich also wieder gemeldet. TÃ¤glich, oft sogar alle paar Stunden, finde ich Neuigkeiten von ES. Warum ich ES "ES" nenne? Aus reiner Verlegenheit, weil ich noch nicht heraus gefunden habe, wie ES tatsÃ¤chlich heiÃŸt. Denn leider fand ich noch nie eine Spur oder Hinweis auf einen Namen. Ob ich will oder nicht: ES ist und bleibt geheimnisvoll! Ich spÃ¼re nur, dass ES da ist.

Ich kenne ES schon so lange ich denken kann. Ach, ich kÃ¶nnte BÃ¼cher Ã¼ber ES verfassen. Was habe ich nicht schon alles mit ES erlebt:

Manchmal schreibt ES seine Botschaften mit zittriger Handschrift. Dann spÃ¼re ich fÃ¶rmlich, wie sehr die Nachricht auch ES unsicher macht. Ich kann mich an Situationen erinnern, in denen ES den Inhalt so schlampig dahin gekritzelt hat, dass ich ihn nur mÃ¼hsam entziffern konnte. Aber das ist noch gar nichts gegen den Ã„rger, den ES mir bringt, wenn sein Bericht plÃ¶tzlich mitten im Satz endet. Dann rÃ¤tsle ich stundenlang hin und her, was ES wohl damit meint. Zum GlÃ¼ck kenne ich ES schon lÃ¤nger und kann mir manches zusammen reimen. Doch, offen gesagt, zuweilen liege ich total daneben. DafÃ¼r bin ich danach immer klÃ¼ger. Oft verstehe ich den Sinn einer Nachricht erst im Nachhinein.

Gelegentlich beschleicht mich der unheimliche Verdacht, dass seine Botschaften gÃ¶ttliche ZÃ¼ge tragen. Ein anderes Mal kommt mir alles ziemlich verhext oder sogar teuflisch kriminell vor. UnzÃ¤hlige Male stelle ich mir dei Frage: "Was hat das denn wieder zu bedeuten?" Aus der Not heraus habe ich gelernt, zwischen den Zeilen zu lesen. Das hilft oft weiter und macht manches leichter.

Ab und zu kommt die Information wie ein amtlicher Bescheid. Klar, hart, unmissverstÃ¤ndlich und gnadenlos sind die formuliert. Das verheiÃŸt stets Ã„rger und StreÃŸ: Entweder muss ich dann eine besonders unangenehme Aufgabe anpacken oder etwas Schlimmes ausbaden. Oder ein strenges, undurchsichtiges Gesetz ist zu beachten. Nervig ist auch, wenn ich spÃ¼re, dass ES mir etwas Wichtiges sagen will, aber ewig um den heiÃŸen Brei herum redet. Dann werde ich ganz kribbelig.

Wenn ich gar nicht mehr weiter komme, zeige ich die Nachricht einem guten Freund. Habe ich GlÃ¼ck, dann hat er Ã¤hnliches zugestellt bekommen und wir kÃ¶nnen die Inhalte vergleichen. Das macht manches leichter. Sollte auch das nicht weiter helfen, dann trÃ¶stet mich wenigstens der Gedanke, dass auch andere ratlos Ã¼ber ES sind.

Bei manchen Ã„uÃŸerungen sagt mir mein siebter Sinn: Da steckt nichts Gutes dahinter. Meist habe ich recht und ES prophezeit ein schlimmes UnglÃ¼ck, z. B. Krankheit, Scheidung, Arbeitslosigkeit oder noch Ã¤bleres. Unter uns gesagt: Angangs habe ich versucht, diese schlechten Meldungen so schnell wie mÃ¶glich zu verbrennen. Leider vergeblich. Das, was darin stand, trat mit 100%iger Gewissheit ein. Mensch, das sind dann die Augenblicke, in denen ich mich diesem verfluchten ES ohnmÃ¤chtig ausgeliefert fÃ¼hle. Der reinste Psycho-Terror! Na egal, ich versuche zumindest, mit all meiner Kraft das Beste daraus zu machen. Trotzdem: Auf manch schmerzliche Erfahrung wÃ¼rde ich liebend gern verzichten.

Am schrecklichsten sind die Meldungen mit schwarzen Trauerrand. Da zittere ich jedesmal am ganzen KÃ¶rper und frage erschrocken: "Wer ist es diesmal?" Entsetzt stelle ich fest, dass die EinschlÃ¤ge von Jahr zu Jahr nÃ¤her kommen. Und wie werden die reagieren, die eines Tages meinen Namen schwarz umrandet erhalten?

Zum GlÃ¼ck bringt ES mich auch immer wieder zum Lachen. Vor allem, wenn ES mir ein schÃ¶nes Erlebnis ankÃ¼ndigt. Ich liebe ES, wenn eine tolle Ã¤berraschung kommt. Manchmal verschickt ES rÃ¼hrende Liebesbotschaften - verfÃ¼hrerisch und voller Sehnsucht. Seufz, diesen Ereignissen

Text copyright 2026 by Peter Schott . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

kÃ¶nnte ich mich stundenlang hingeben.

Ab und zu hege ich den unheimlichen Verdacht, dass ES mit meinem Leben spielt. Bin ich diesem ES hilflos ausgeliefert? Hoffentlich hat ES einen gut durchdachten Plan. Wie organisiert ES die Weitergabe der Nachrichten? Liegen alle Mitteilungen an mich fertig geschrieben und fein sÃ¤uberlich geordnet auf einem hohen StoÃŸ? Und ES muss sie nur noch der Reihe nach abschicken? Oder mischt ES tÃ¤glich die AnkÃ¼ndigungen krÃ¤ftig durch und verteilt sie nach dem Zufallsprinzip? Was gÃ¤be ich dafÃ¼r, wenn mir einer diese Fragen beantworten kÃ¶nnte.

Mal ganz ehrlich: Sie bekommen doch auch Botschaften von ES, oder? Sie kÃ¶nnen ES ruhig zugeben. ES gehÃ¶rt zum Leben und ist keine Schande. Ich bin mir sicher: ES erreicht uns immer und Ã¼berall, so wie es "ES" gefÃ¤llt. Schauen sie sich doch einfach um...

Text copyright 2026 by Peter Schott . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.